

Anlage zur Beschlussvorlage 7.087/2020

Der Hauptausschuss hat in seiner Sondersitzung am 03.06.2020 in der Sandtalhalle ausführlich über die Projektidee eines Schulneubaus im Bereich der Sandtalhalle beraten. Neben den Ausschussmitgliedern sowie weiteren Stadträten kamen acht Gäste als Vertreter von Organisationen und Vereinen zu Wort, ferner die Ortsbürgermeister und einige Privatpersonen. Das Protokoll der Ausschuss-Sitzung ist bereits im System freigeschaltet worden. Darüber hinaus ist ergänzend vorzutragen:

1. In der Beschlussvorlage 7.087/2020 ist unter Ziff. 1 Satz 1 zu korrigieren, dass die derzeitige Grundschule 1930 bereits erbaut worden ist. In dieser befindet sich die Schule bis heute. Der Anbau wurde 1980 errichtet.
2. Die Kostenschätzung auf der letzten Seite der Beschlussvorlage ist ferner zu präzisieren. Der dort genannte Betrag von 450.000 € wäre um 100.000 € zu erhöhen, wenn der Dachgeschossausbau nebst Nebenarbeiten nicht durchgeführt werden würde.

In der Präsentation des Architekten Jörg Padrock war ein redaktioneller Fehler enthalten. In der Darstellung der Alternativ-Variante eines Anbaus am Altstandort war dieser Anbau irrtümlich am Hortgebäude dargestellt. Dies ist zu korrigieren. Der Anbau wäre, wie auf der bildlichen Darstellung zu erkennen, selbstverständlich rechtsseitig am Schulgebäude.

Die Fragestellungen und die entsprechenden Antworten der Sondersitzung sind dem Protokoll des Hauptausschusses zu entnehmen. Darüber hinaus wurde der Planer beauftragt, für einzelne offen gebliebene Fragestellungen noch Präzisierungen vorzunehmen. Sobald diese vorliegen, werden sie im Ratsinfo-System eingepflegt.

Die Finanzierung eines Neubaus richtet sich naturgemäß maßgeblich nach der gewählten Variante, dem Standort, sowie weiteren Faktoren. Hinsichtlich der Kostenschätzungen wird auf die anliegende Präsentation verwiesen. Die Innenausstattung und die Außenanlagen sind darin nicht enthalten. Die Aufgabenstellung an den Architekten war lediglich, ein schlüsselfertiges Gebäude zu planen.

Zur Finanzierung eines Neubaus sind derzeit 3,4 Mio. € brutto vorgesehen. Der zur Genehmigung eingereichte Haushalt sieht 500.000 € im Jahr 2020 vor. Der Finanzplan enthält 2,4 Mio. € im Jahr 2021 und 500.000 € im Jahr 2022. Für die Gestaltung der Außenanlagen sowie ggf. weitere notwendige Ausstattung, über die vom jetzigen Schulgebäude verwendbare hinaus, wäre der Ansatz im Jahr 2022 zu erhöhen. Nach der aktuellen Haushaltsplanung könnte der notwendige Gesamtbetrag aus Eigenmitteln finanziert werden. Daneben wäre es alternativ überlegenswert, einen Teilbetrag kreditzufinanzieren. Beispielfhaft käme das KFW-Kreditprogramm 217/218 „Kommunale und soziale Infrastruktur“ in Betracht. Bei einer Laufzeit von 30 Jahren wären fünf tilgungsfreie Anlaufjahre und eine Zinsbindung von max. zehn Jahren möglich. Aktuell läge der Zinssatz für dieses Programm bei 0,1 %. Ferner würde ein Tilgungszuschuss von 5 % der Gesamtkreditsumme gewährt werden können.

Die Darstellung ersehen Sie im Anhang.

Derzeit noch nicht einschätzbar sind die Ergebnisse des Koalitionsausschusses der Bundesregierung vom 03.06.2020. Unter Ziff. 28 des Programmes wird ein „Investitionsprogramm für den Ausbau von Ganztagschulen und Ganztagesbetreuung“ angekündigt. Dieses sieht Zuschüsse für Länder vor, die ihrerseits Investitionsmittel für den Schulausbau abrufen. Ob und inwieweit das Land Sachsen-Anhalt sich daran beteiligen wird, ist noch nicht bekannt. Ebenso ist derzeit nicht abschätzbar, ob und in welcher Höhe für das geplante Neubauprojekt Mittel in Anspruch genommen werden könnten.

Loeffke

Bürgermeister

5.6.2020